

Maximilian – ein Wunder Gottes

Das Sakrament der Heiligen Wassertaufe empfing der kleine Maximilian am Sonntag, 9. Juli 2017 in der Gemeinde Essen-Überruhr.

Priester Markus Langendorf, Vorsteher der Gemeinde Essen-Kupferdreh, begann seine Predigt mit dem Gedanken „Lasset uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben“ – Gott zu ehren und ihm zu danken, ist Teil des Evangeliums Jesus Christus.

Grundlage des Gottesdienstes war das Bibelwort aus Matthäus 5,39-41. Die Bergpredigt war die „Grundsatzrede“ Jesus, indem er sagte, er wolle das Gesetz nicht aufheben, sondern es erfüllen. Gutes mit Gutem zu vergelten ist menschlich, aber Böses mit Gutem zu vergelten ist göttlich.

Schätze aus dem Glauben an Gott

Mit seinem Liedvortrag „Liebster Jesus wir sind hier“ leitete der Gemeindechor die Handlung zur Spendung der Heiligen Wassertaufe an Maximilian ein. In seiner Ansprache an die Eltern führte Priester Langendorf aus, dass ihr Kind ein Wunder Gottes sei und Gott ihrem Kind nur das Beste geben wolle. Dafür sind auch die Eltern mit verantwortlich und sollen dem Kind den Weg zu Gott ebnen.

Er zitierte hierzu Apostel Paulus aus 2. Korinther 12,14: „Denn es sollen nicht die Kinder den Eltern Schätze sammeln, sondern die Eltern den Kindern.“ Ein göttlicher Schatz aus dem Glauben an Gott ist auf Jesus zu blicken – dann ist ein Mensch nicht allein und hat Hoffnung. Das Gebet und Vertrauen in Gott sind ebenfalls ein großartiger Schatz, den sie ihrem Kind mit ins Leben geben können.

Ein Wunder Gottes

Vor der Taufhandlung trug der Kinderchor das Lied „Dass du da bist, ist ein Wunder“ vor. Danach spendete Priester Langendorf dem kleinen Maximilian das Sakrament.

Nach Gebet und Schlusssegen beendete der Frauen- und Kinderchor mit dem gesungenen Wunsch „Mögen Hände dich begleiten“ den Gottesdienst.

Anschließend hatten alle Anwesenden Gelegenheit den stolzen Eltern Glück- und Segenswünsche zu übermitteln.

9. Juli 2017

Text: Norbert Zepper

Fotos: Bernd Raunest






